OECD
BETTER POLICIES FOR BETTER LIVES

OECD Wirtschaftsausblick

Ein Balanceakt

1. Dezember 2021

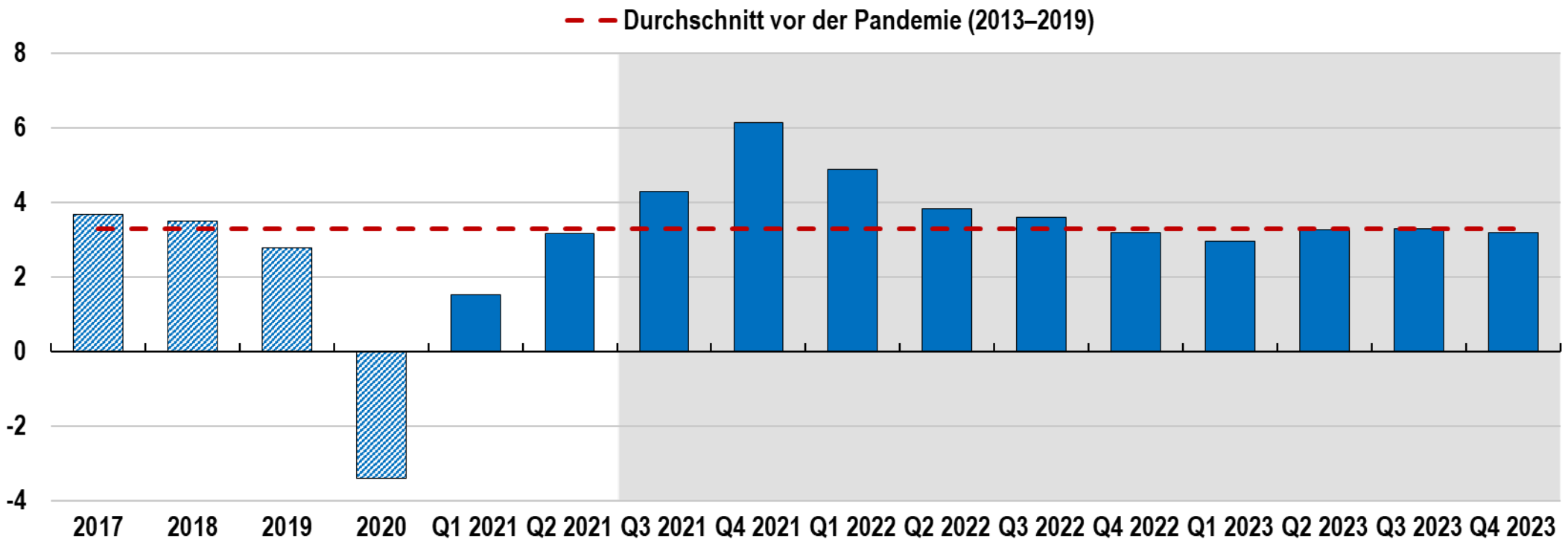
Isabell Koske
OECD Wirtschaftsabteilung

Hier klicken für Zugang zu den in der Präsentation gezeigten Grafiken und Daten

Das Wachstum wird voraussichtlich auf das Vorkrisenniveau sinken

Welt-BIP

Veränderung in % (annualisiert), im Quartalsvergleich, real



Anmerkung: Das Welt-BIP wird anhand der in Kaufkraftparitäten (KKP) evaluierten gleitenden nominalen BIP-Gewichtungen berechnet. Die schraffierten blauen Balken stellen jährliche Wachstumsraten dar. Die einfarbigen blauen Spalten stellen die annualisierten vierteljährlichen Wachstumsraten dar. Die gestrichelte rote Linie stellt das durchschnittliche jährliche Wachstum von 2013 bis 2019 dar. Der Projektionszeitraum ist grau schattiert.
Quelle: OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 110 und OECD-Berechnungen.

Projektionen des realen BIP-Wachstums

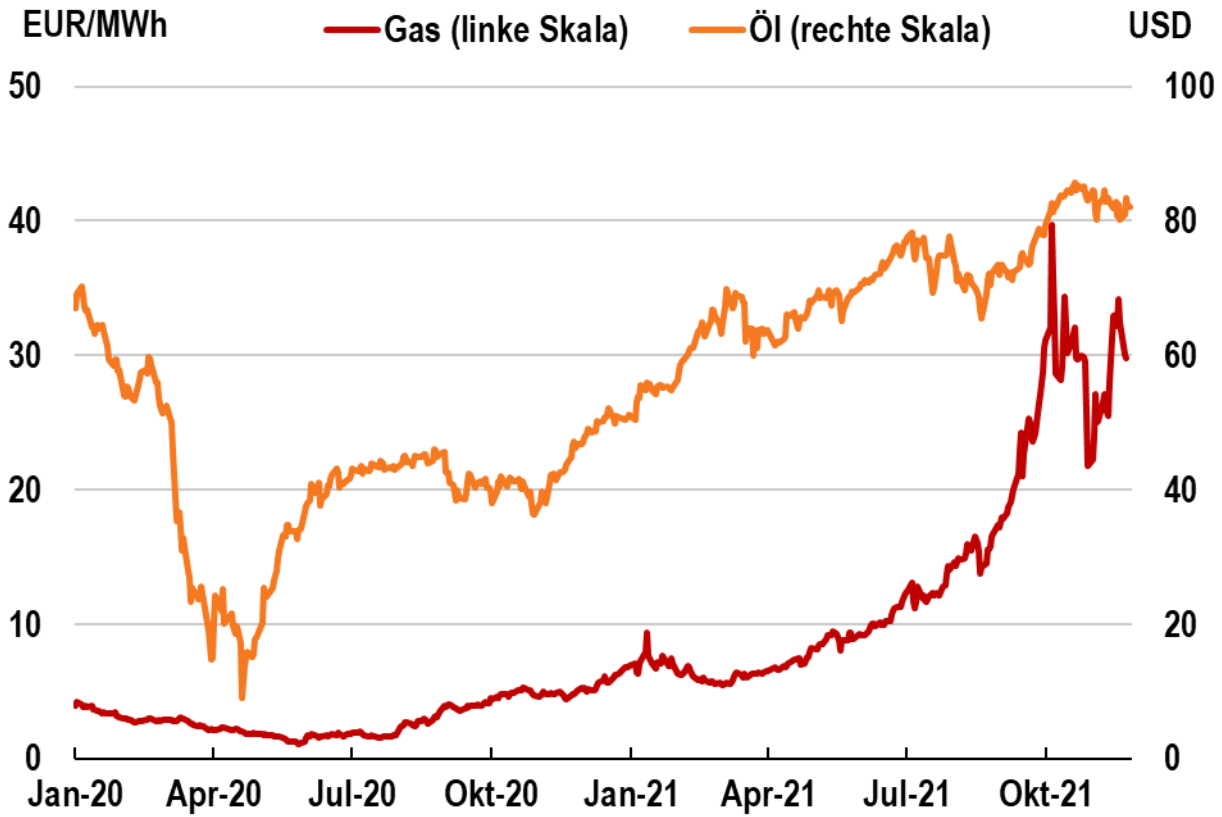
G20-Staaten, Veränderung in %, Vorjahresvergleich

	2021	2022	2023		2021	2022	2023
Welt	5.6	4.5	3.2	**G20**	5.9	4.7	3.3
Australien	3.8	4.1	3.0	**Argentinien**	8.0	2.5	2.3
Euroraum	5.2	4.3	2.5	**Brasilien**	5.0	1.4	2.1
Deutschland	2.9	4.1	2.4	**China**	8.1	5.1	5.1
Frankreich	6.8	4.2	2.1	**Indien***	9.4	8.1	5.5
Italien	6.3	4.6	2.6	**Indonesien**	3.3	5.2	5.1
Spanien	4.5	5.5	3.8	**Mexiko**	5.9	3.3	2.5
Japan	1.8	3.4	1.1	**Russland**	4.3	2.7	1.3
Kanada	4.8	3.9	2.8	**Saudi-Arabien**	2.9	5.0	3.0
Korea	4.0	3.0	2.7	**Südafrika**	5.2	1.9	1.6
Vereinigte Staaten	5.6	3.7	2.4	**Türkei**	9.0	3.3	3.9
Vereinigtes Königreich	6.9	4.7	2.1				

Anmerkung: *Die Projektionen für Indien basieren auf im April beginnenden Finanzjahren. Die Europäische Union ist Vollmitglied der G20, in den Gesamtwerten für die G20 sind jedoch nur Länder berücksichtigt, die eigenständige Mitglieder der G20 sind. Spanien ist ständiges Gastland der G20. Die Welt- und G20-Aggregate werden anhand der in KKP evaluierten gleitenden nominalen BIP-Gewichtungen berechnet. Differenz in Prozentpunkten, auf Basis gerundeter Zahlen.
Quelle: OECD, Datenbank zum Wirtschaftsausblick 110.

Die Ungleichgewichte an den Energiemärkten dauern an

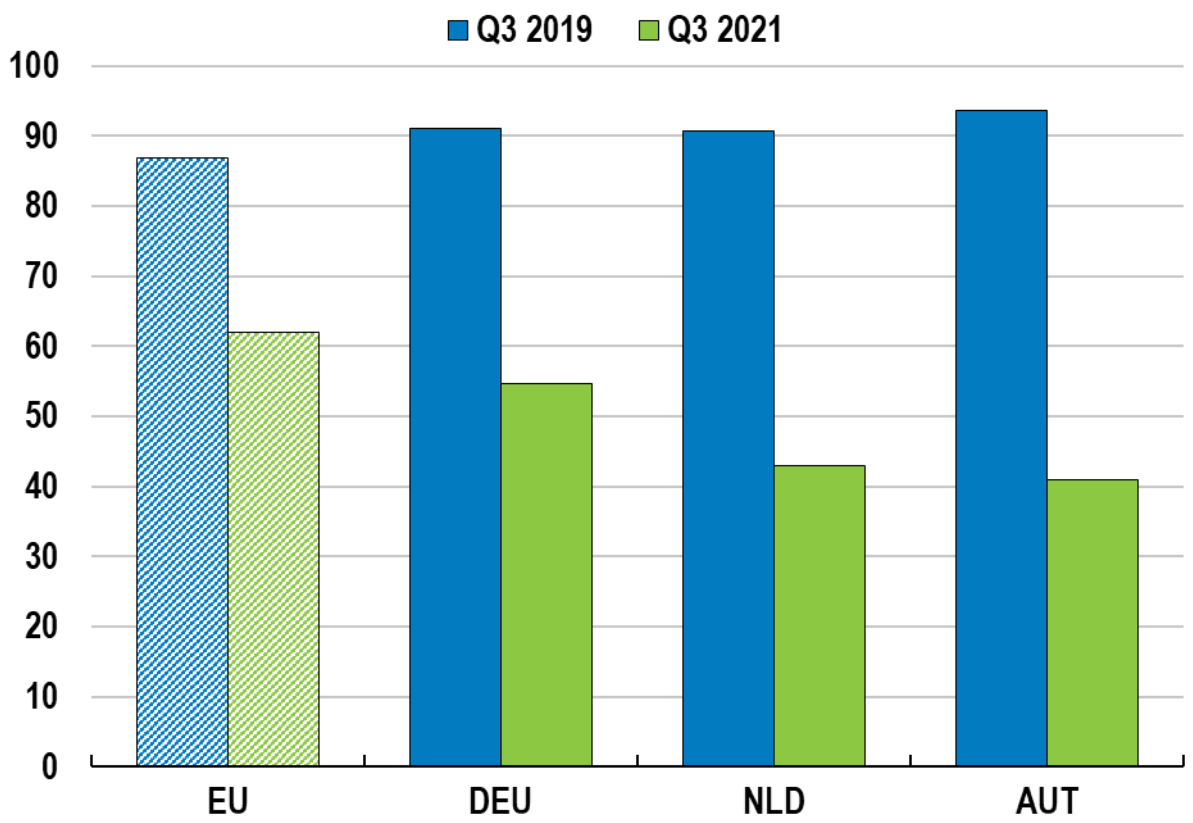
Die Energiepreise sind stark gestiegen



Anmerkung: Entwicklung des Erdgaspreises am TTF-Spotmarkt in EUR/MWh und der Rohölpreise (Brent) in USD.
Quelle: Powernext; Refinitiv und OECD-Berechnungen.

Die Gasspeichermengen sind in Europa auf einem niedrigen Stand

In % der Speicherkapazität



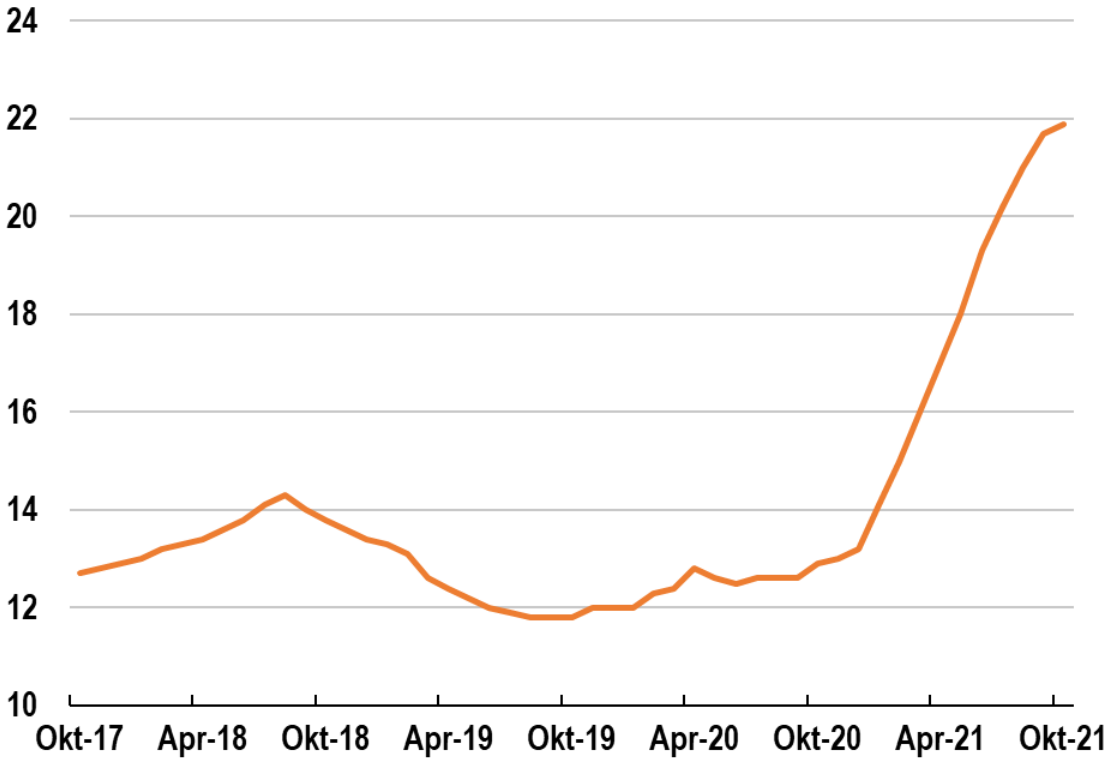
Anmerkung: Prozentualer Anteil des gespeicherten Arbeitsgasvolumens. Berechnet als durchschnittliche tägliche Speichermenge pro Quartal.
Quelle: Aggregated Gas Storage Inventory, Gas Infrastructure Europe und OECD-Berechnungen.

OECD

Im Verarbeitenden Gewerbe herrschen Vorproduktengpässe

Längere Wartezeiten bei Halbleiterchips

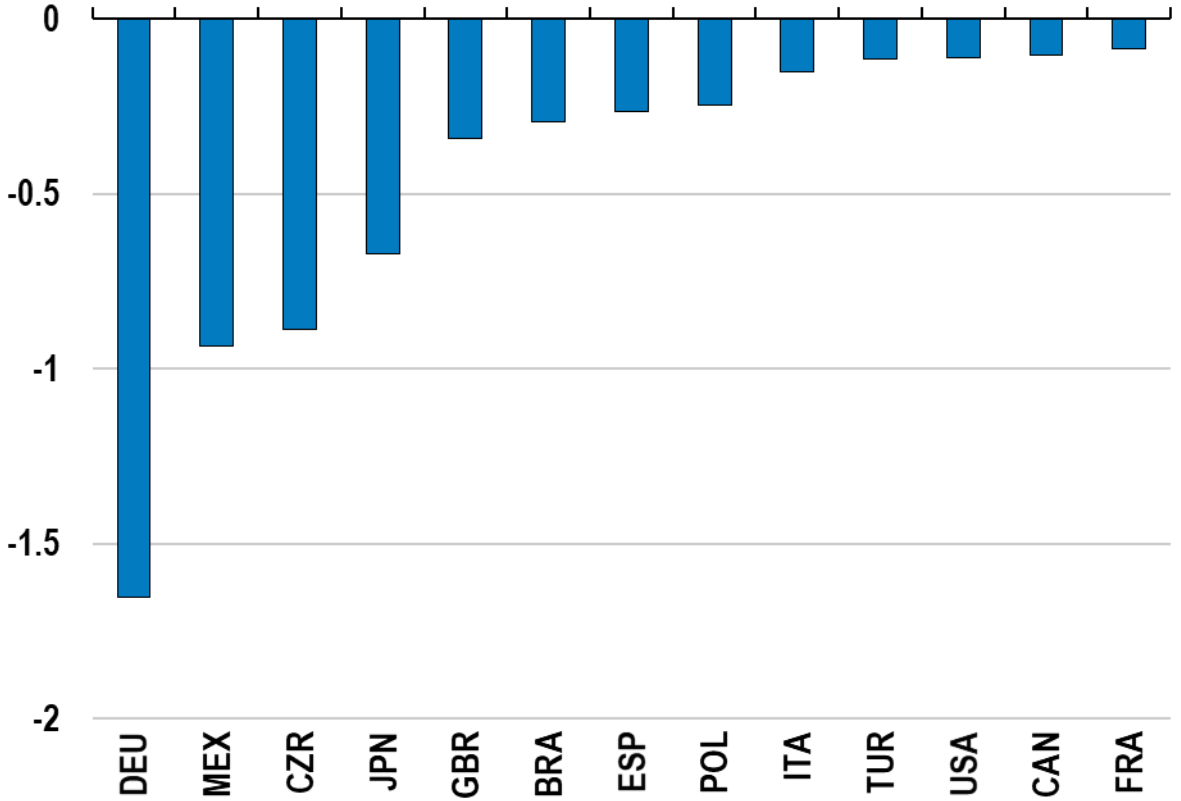
Abstand zwischen Bestellung und Lieferung von Halbleiterchips, in Wochen



Anmerkung: Dargestellt werden durchschnittliche Wartezeiten für Halbleiterchips, berechnet auf Grundlage der Berichte von fünf Chipherstellern.
Quelle: Susquehanna Financial Group LLLP und OECD-Berechnungen.

Rückläufige Autoproduktion belastet das BIP

Veränderung des BIP durch Lieferstörungen in der Autoindustrie in 2021, in %

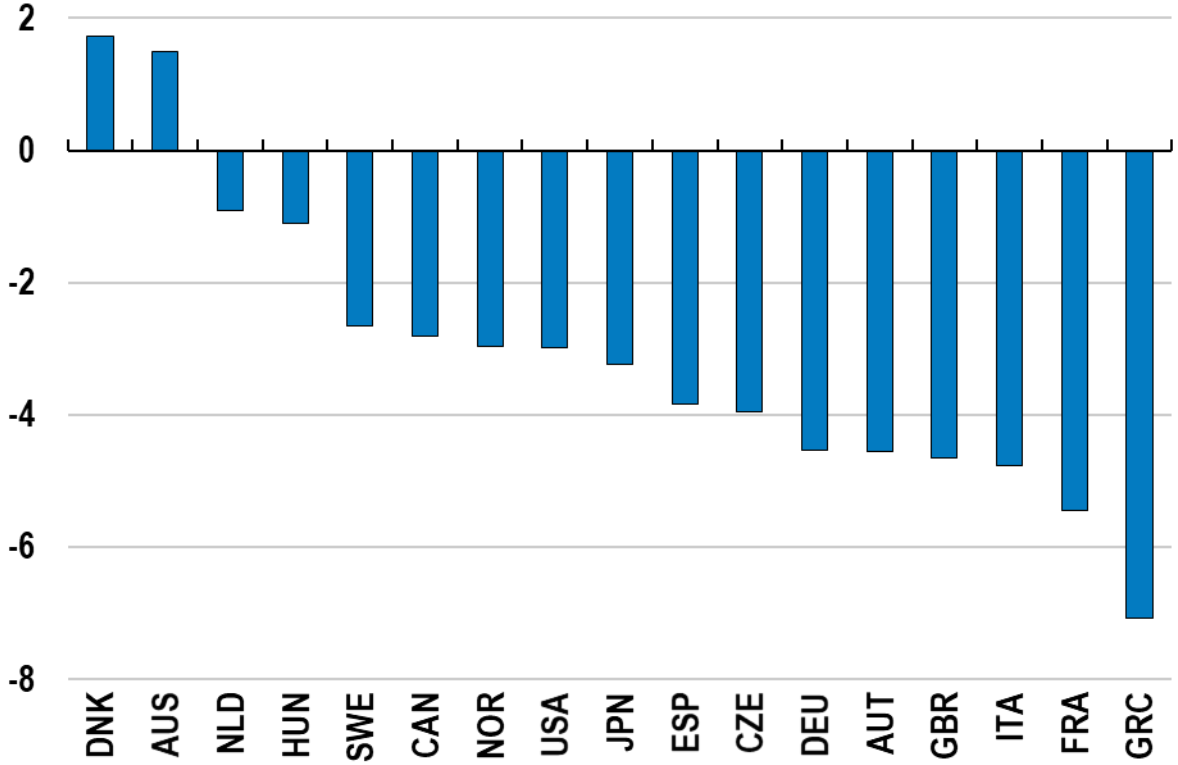


Anmerkung: BIP-Effekt der Lücke zwischen der tatsächlichen Autoproduktion in den ersten neun Monaten von 2021 und der Produktion in einem Szenario, in dem die Auftragseingänge (ein Hilfsindikator für die Nachfrage) dem tatsächlichen Pfad von 2021 folgen, die Lieferzeiten aber auf dem Niveau von Q4 2020 verharren.
Quelle: Markit; Eurostat; OECD Structural Analysis Database; OECD Trade in Value Added Database und OECD-Berechnungen.

Das Arbeitsvolumen hat sich noch nicht vollständig erholt, doch es mangelt an Arbeitskräften

Das Arbeitsvolumen hat das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht

Veränderung zwischen Q4 2019 und Q2 2021, in %



Quelle: Bureau of Economic Analysis; Statistics Canada; Australian Bureau of Statistics; Statistics Bureau, Japan; Eurostat; Office for National Statistics und OECD-Berechnungen.

KMU haben Schwierigkeiten, Arbeitskräfte zu finden

Anteil der KMU, für deren Stellenangebote es nur wenige oder gar keine qualifizierten Bewerber gibt, USA, in %

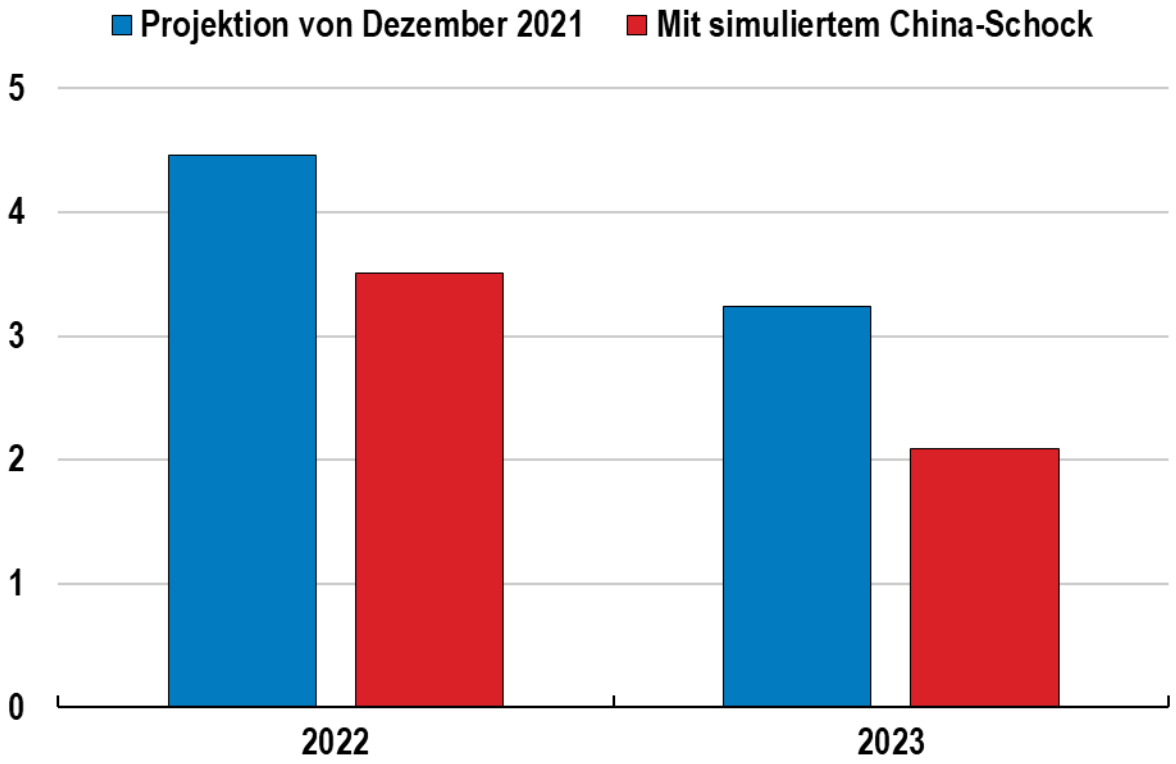
Anmerkung: Gleitender Dreimonatsdurchschnitt.
Quelle: National Federation of Independent Business und OECD-Berechnungen.

OECD

Eine deutliche Abschwächung in China würde das globale Wachstum weiter bremsen

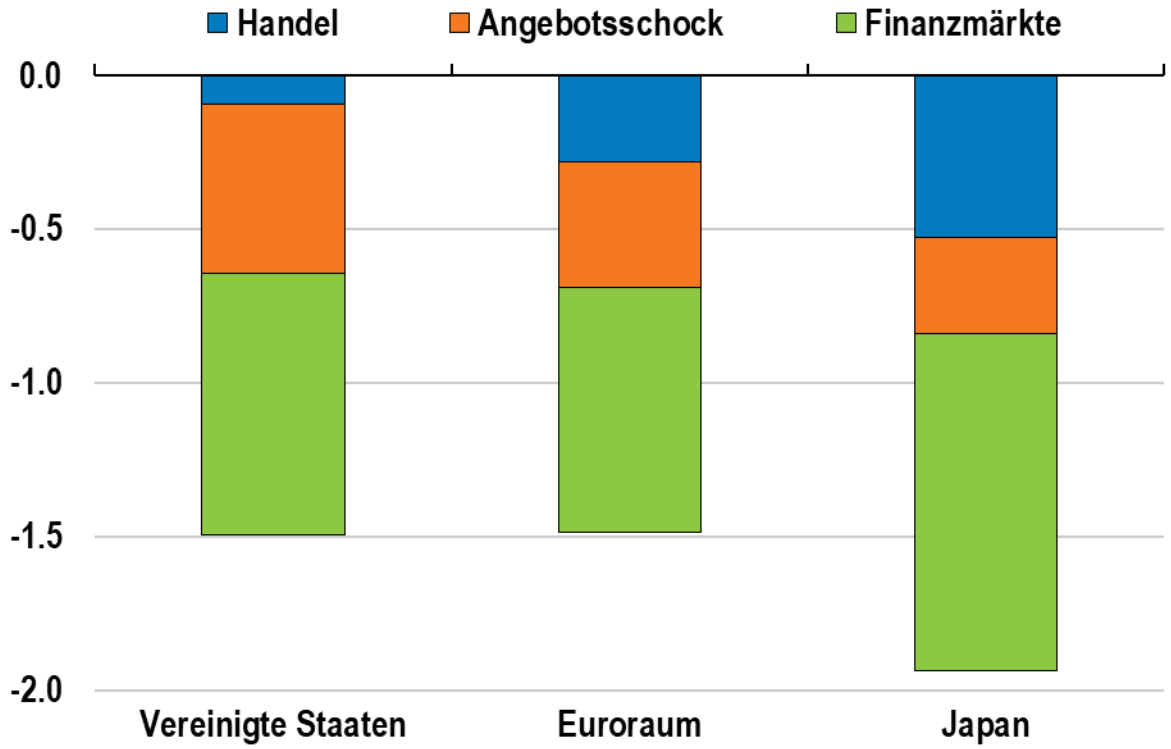
Die globale Erholung würde sich verlangsamen

Globales BIP-Wachstum, in %



Die Auswirkungen wären weltweit zu spüren

Simulierte Differenz gegenüber dem BIP des Basisszenarios, in %, zweites Jahr



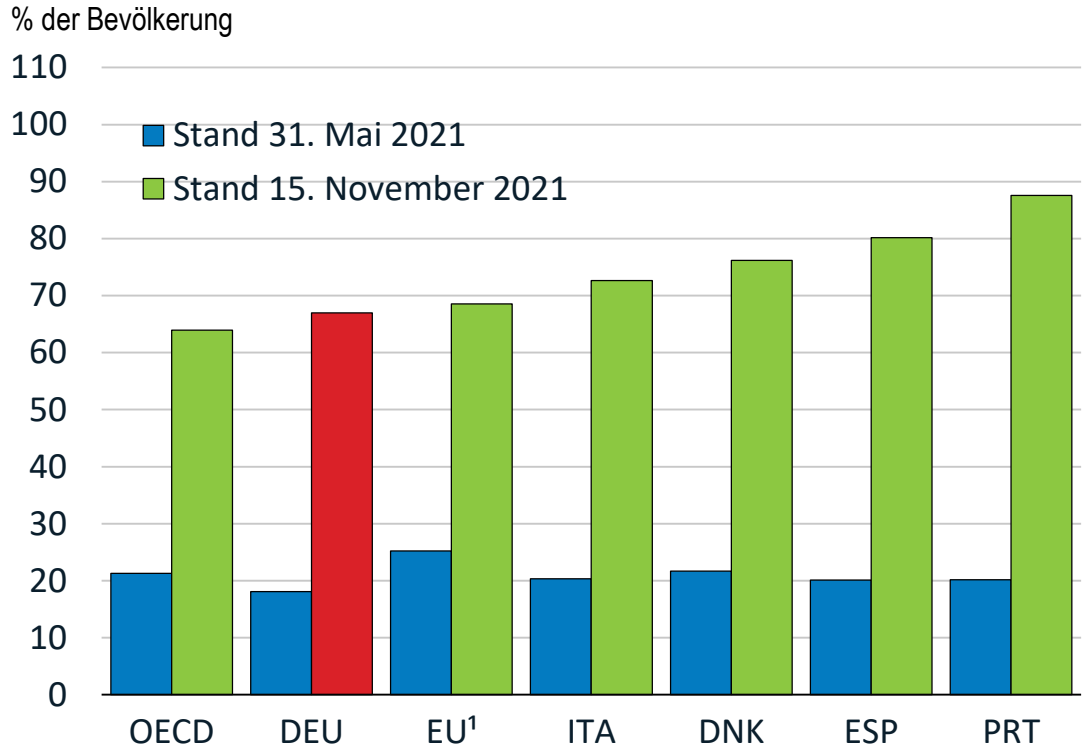
Anmerkung: Die Simulation basiert auf den folgenden Annahmen: ein zweijähriger Rückgang des Wachstums der Inlandsnachfrage um 2 Prozentpunkte pro Jahr in China, ein Anstieg der chinesischen Exportpreise um 10 %, eine Zunahme der Risikoprämien um 50 Basispunkte und ein Rückgang der Aktienkurse in allen Volkswirtschaften um 10 %. Rechte Skala: Die blauen Balken zeigen den Beitrag des direkten nachfrageinduzierten Abschwungs im Handel; die orangenen Balken zeigen den zusätzlichen Beitrag höherer chinesischer Exportpreise; die grünen Balken zeigen den Beitrag höherer Unsicherheit und niedrigerer Aktienkurse.
Quelle: Berechnungen der OECD anhand des NiGEM-Modells.

Deutschland

Die wirtschaftliche Erholung wird behindert durch die Pandemie sowie anhaltende Probleme in den Lieferketten

Die Impfquote ist niedriger als in anderen EU Staaten

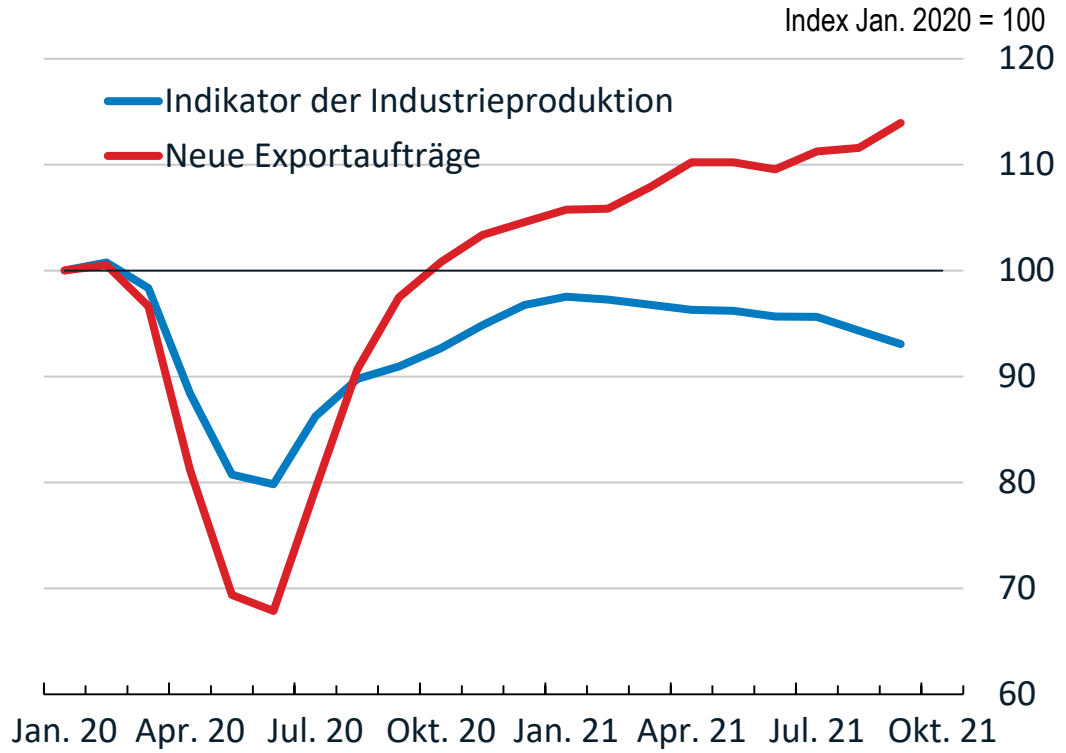
Anteil der Bevölkerung mit vollständiger Impfung



1. Ausschließlich OECD Mitgliedsländer.
Quelle: OECD Kalkulationen basiert auf Our World in Data.

Die Auftragslage der Unternehmen kündigt eine starke wirtschaftliche Erholung an

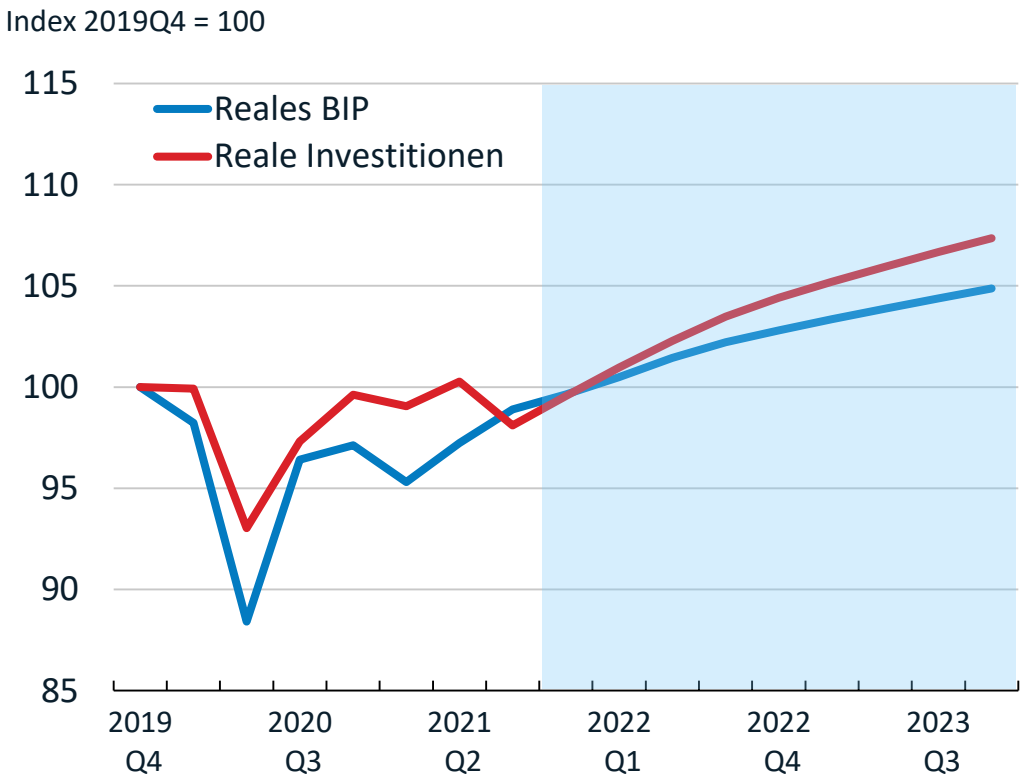
Verarbeitendes Gewerbe, Volumen, Mittelwert über 3 Monate



Quelle: Refinitiv.

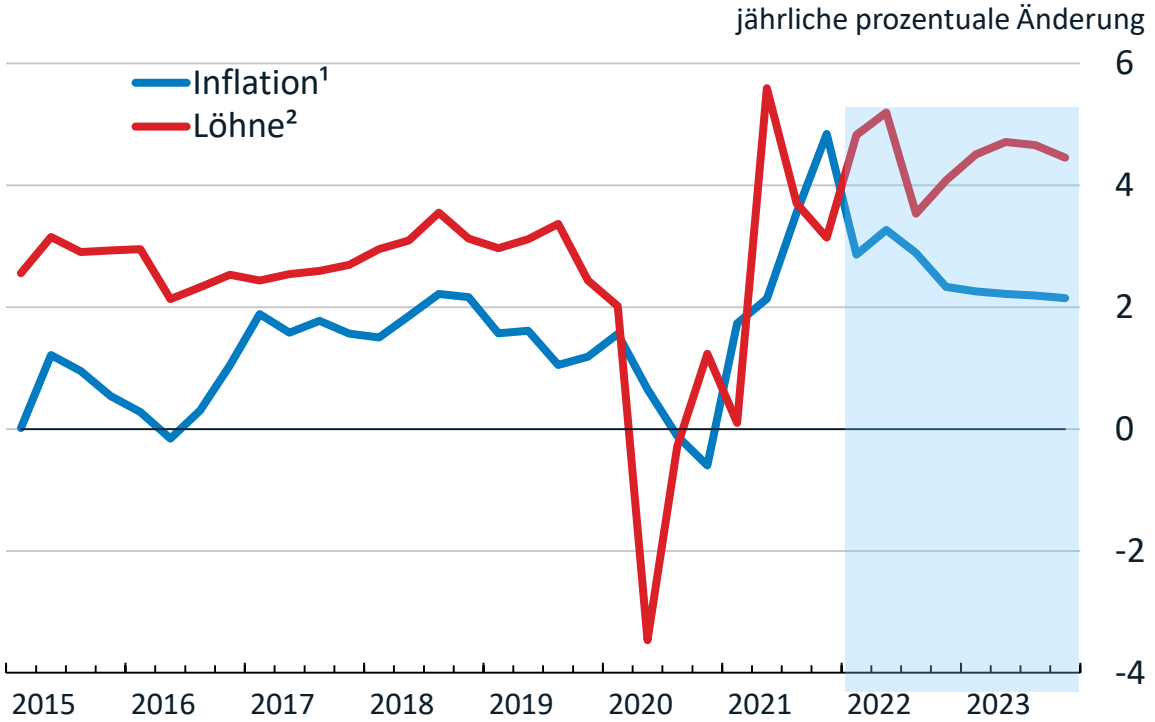
Die Wirtschaft erholt sich gut, aber die Unsicherheit bleibt hoch

Die Wirtschaft erholt sich gut



Quelle: OECD Economic Outlook 110 database.

Die Inflation wird langsam zurückgehen



1: Harmonisierter Konsumentenpreisindex.
2: Durchschnittlicher Nominallohn pro Arbeitnehmer.
Quelle: OECD Economic Outlook 110 database.

Investitionen in die Infrastruktur erhöhen und die Weiterbildung stärken

- **Investitionen erhöhen um die grüne und digitale Transformation zu beschleunigen.**
  - Durch eine Verbesserung von Infrastrukturplanungsprozessen, die finanzielle Unterstützung von Investitionsprojekten der Kommunen, und eine unabhängige öffentliche Beratungsagentur für Infrastrukturprojekte (welche Kosten-Nutzen-Analysen durchführt).

- **Die aktive Arbeitsmarktpolitik stärken, insbesondere die Weiterbildung, um den Wechsel zu besseren Arbeitsplätzen zu erleichtern.**
  - Das Auslaufen des Kurzarbeitergeldes wird die notwendige Reallokation von Arbeitnehmern und Kapital zu produktiveren Firmen erleichtern, aber es besteht das Risiko das viele Haushalte Einkommensverluste erleiden.

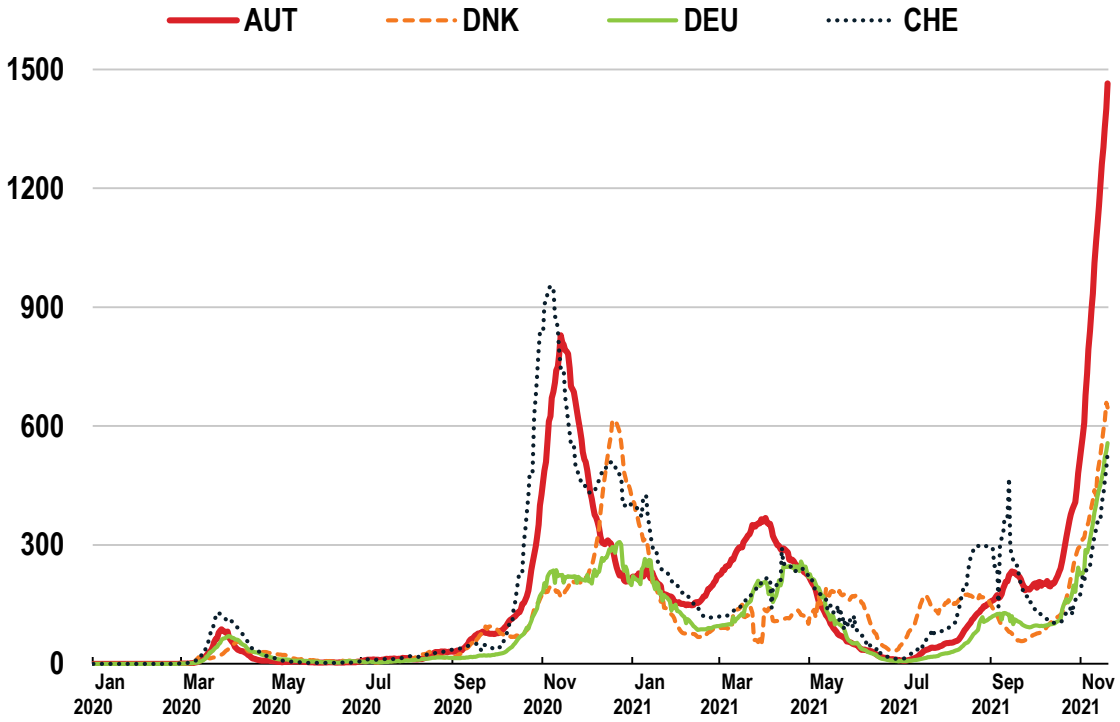
- **Die Politikinstrumente zum Klimaschutz sollten effektiver gestaltet werden.**
  - Zum Beispiel durch eine einheitliche Bepreisung von CO2 Emissionen sowie die erhöhte Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern im Verkehrs- und Gebäudesektor.

Österreich

Steigende Infektionszahlen erforderten einen neuen Lockdown

Anzahl der Corona-Neuinfektionen ist sehr hoch

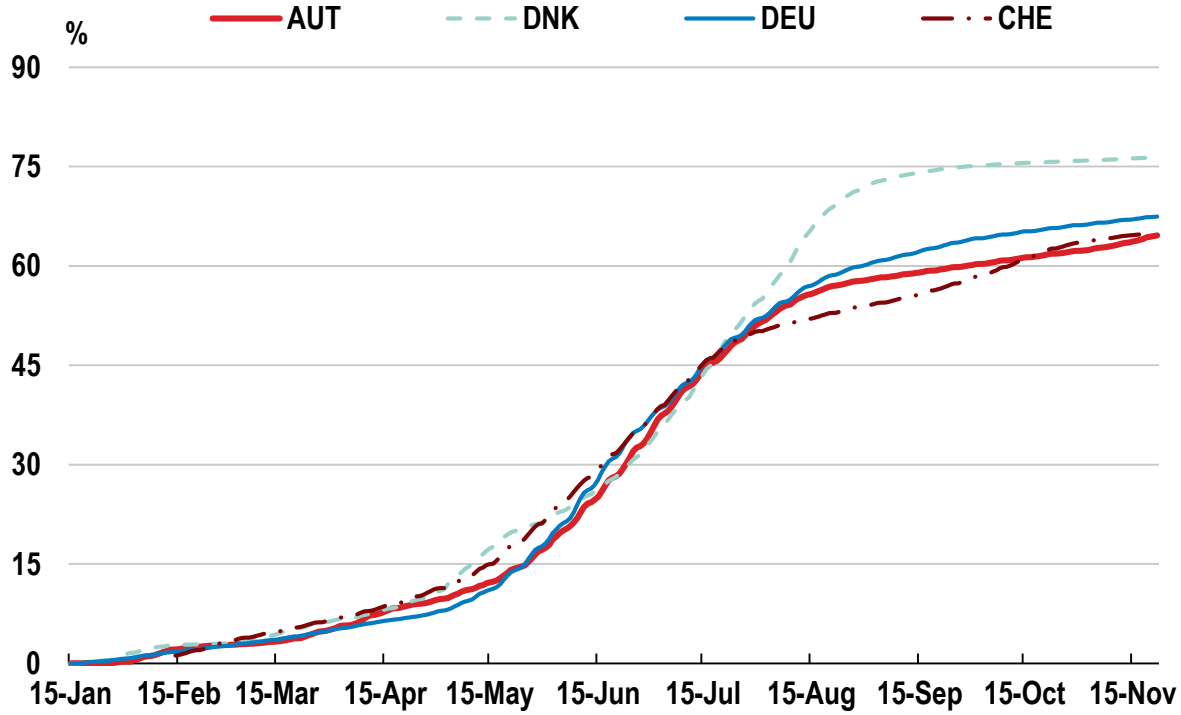
Tägliche neu gemeldete Fälle per 1 000 000 Einwohner



Note: Die Schattierung reflektiert die Strenge der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 (Oxford Stringency Index). Letzter Datenpunkt 22 November. Täglich neu gemeldete Fälle sind als gleitender Durchschnitt über die letzten 7 Tage dargestellt.
Source: Oxford COVID-19 Government Response Tracker, Blavatnik School of Government.

Die Impfquote ist niedrig

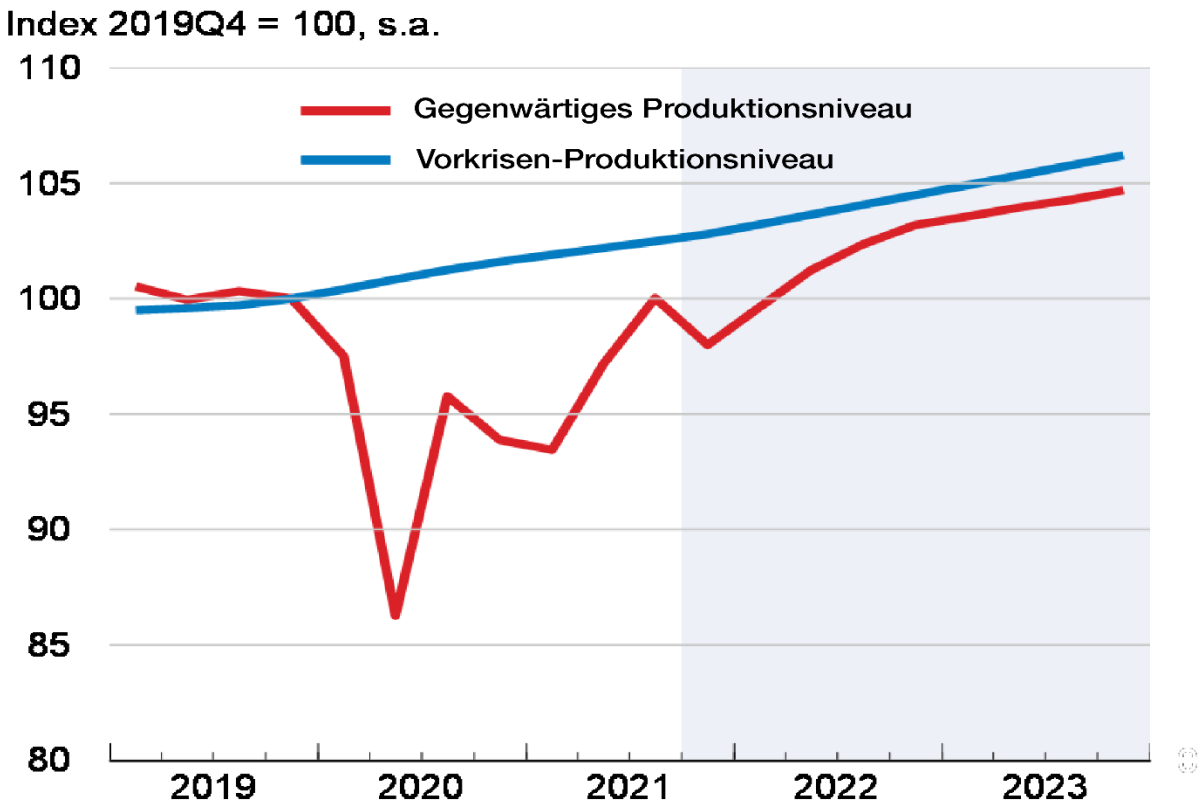
Anteil vollständig Geimpfter an der Gesamtbevölkerung



Note: Letzter Datenpunkt 22 November.
Source: Oxford COVID-19 Government Response Tracker, Blavatnik School of Government.

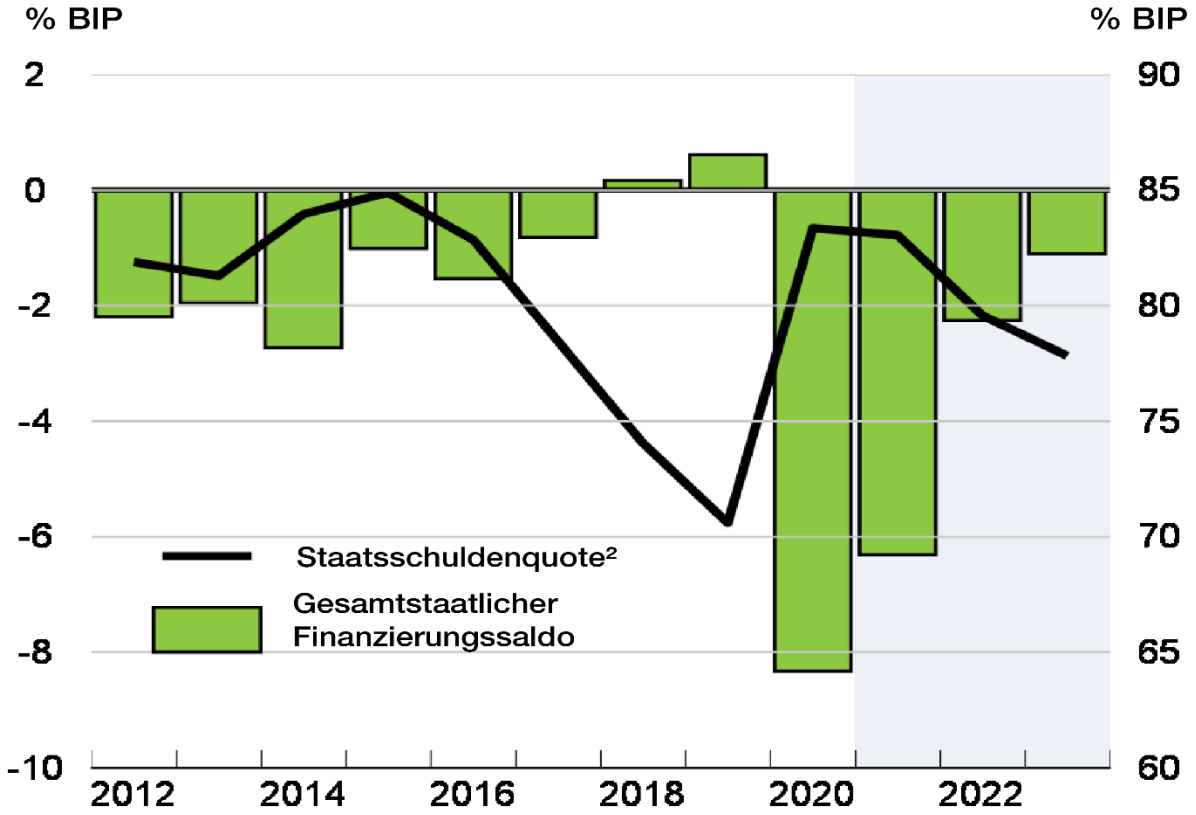
Die vierte Welle wird den Aufschwung temporär abbremsen

Der Aufschwung in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 war stärker als erwartet



Note: Das Vorkrisen-Produktionniveau basiert auf den November 2019 Projektionen, die mit Hilfe des Trendwachstums für 2022 und 2023 extrapoliert wurde.
Source: OECD Economic Outlook Nr. 106 und Nr. 110.

Finanzierungssaldo und Staatsschuldenquoten sinken



Note: Staatsschuldenquote nach der Maastricht Definition.
Source: OECD Economic Outlook Nr. 109 und Nr. 110.

Politikempfehlungen

- **Der fiskalische Spielraum sollte ausgenutzt werden um die negative Folgen des vierten Lockdowns abzufedern aber auch um die digitale und grüne Infrastruktur weiter auszubauen.**

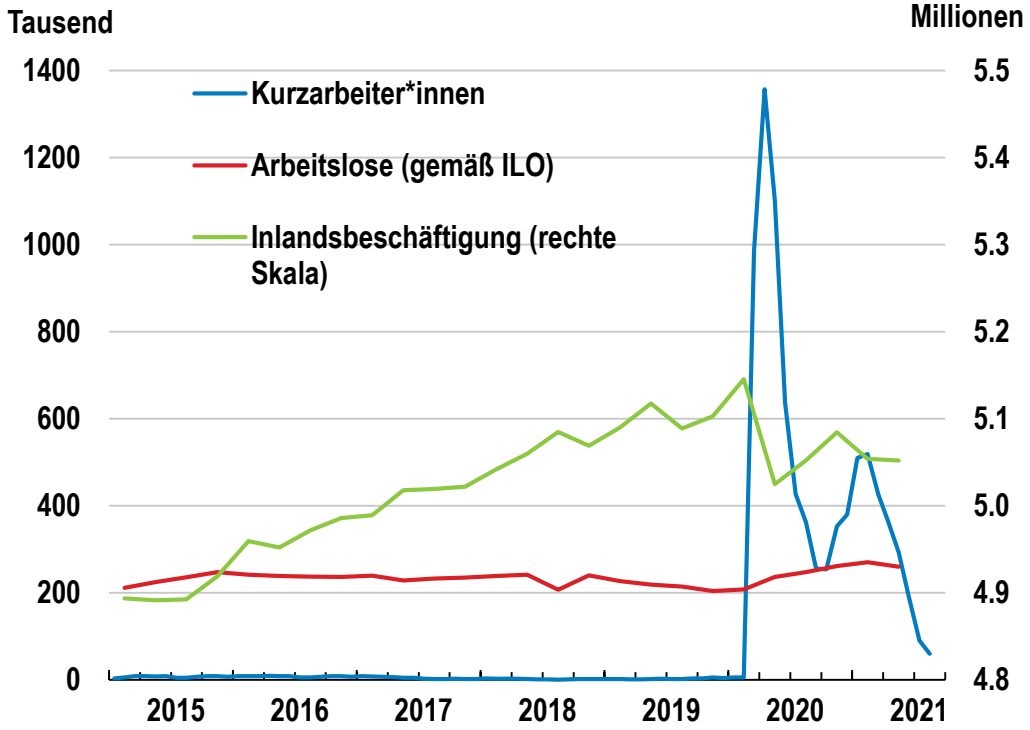
- **Die öko-soziale Steuerreform ist ein Meilenstein bei der Bekämpfung des Kimawandels. Weitere Anstrengungen sind aber notwendig um die anvisierte Klimaneutralität bis zum Jahre 2040 zu erreichen.**

- **Die Alterung der Bevölkerung wird die bestehenden Engpässe am Arbeitsmarkt weiter verschlimmern. Reformen von Steuer- und Rentensysteme und bessere Anreize sind nötig um vor allem Frauen und ältere Menschen besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren.**

Schweiz

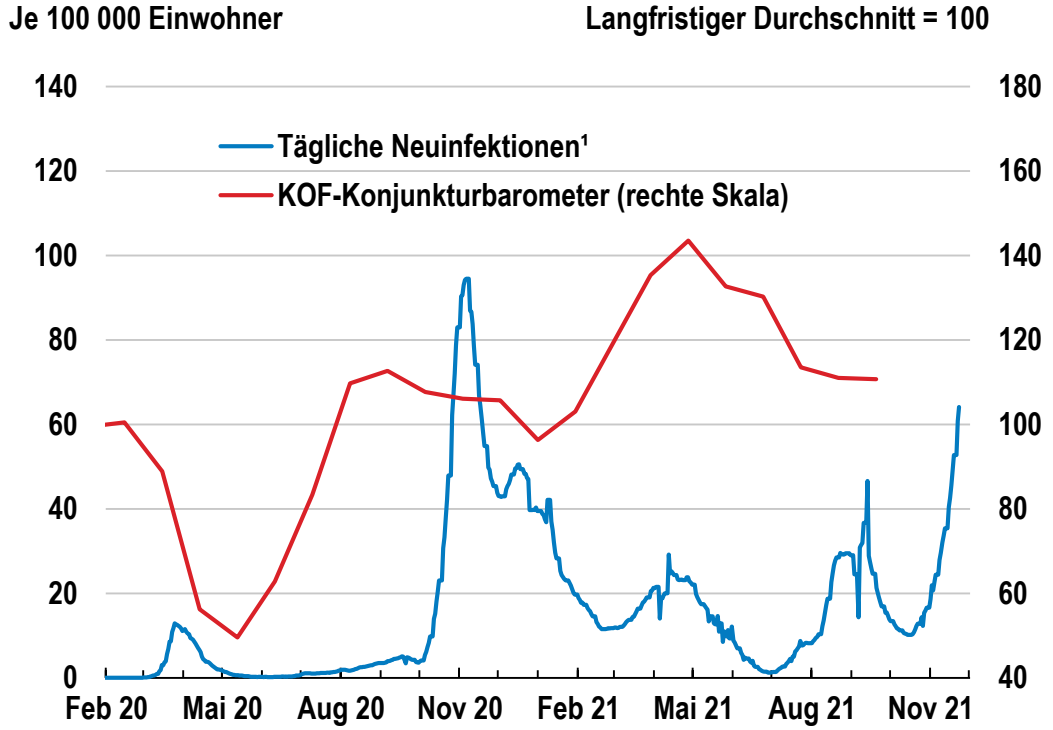
Die Lage am Arbeitsmarkt bessert sich, doch das Geschäftsklima hat sich eingetrübt

Die Aussichten am Arbeitsmarkt verbessern sich



Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO); Bundesamt für Statistik.

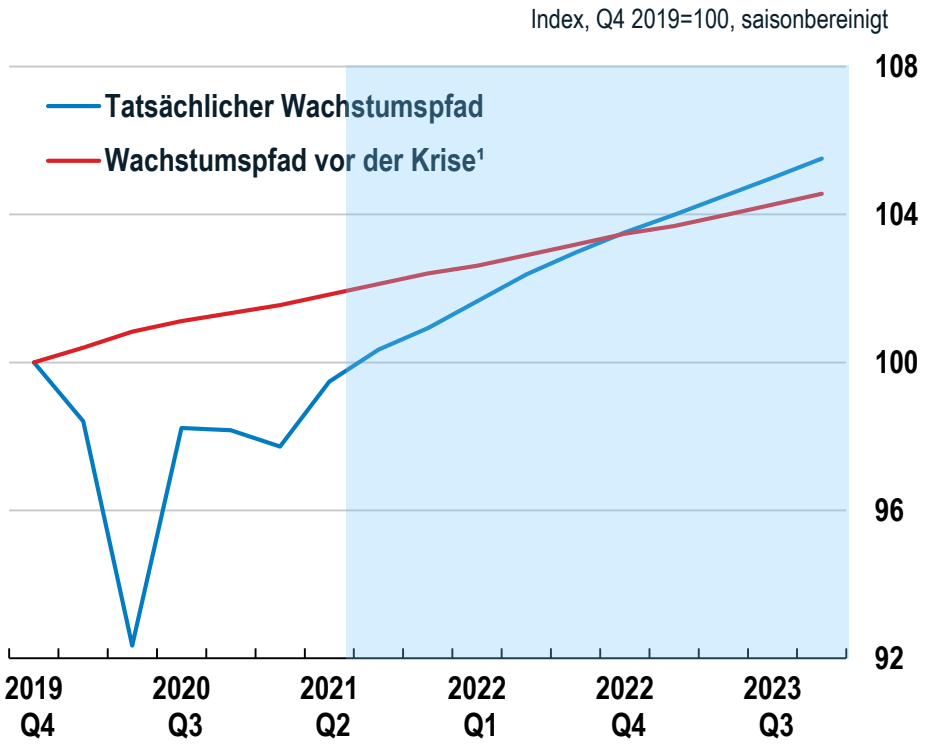
Es herrscht weiterhin erhebliche Unsicherheit



Anmerkung: 1. Gleitender 7-Tage-Durchschnitt.
Quelle: Our World in Data; KOF Konjunkturforschungsstelle.

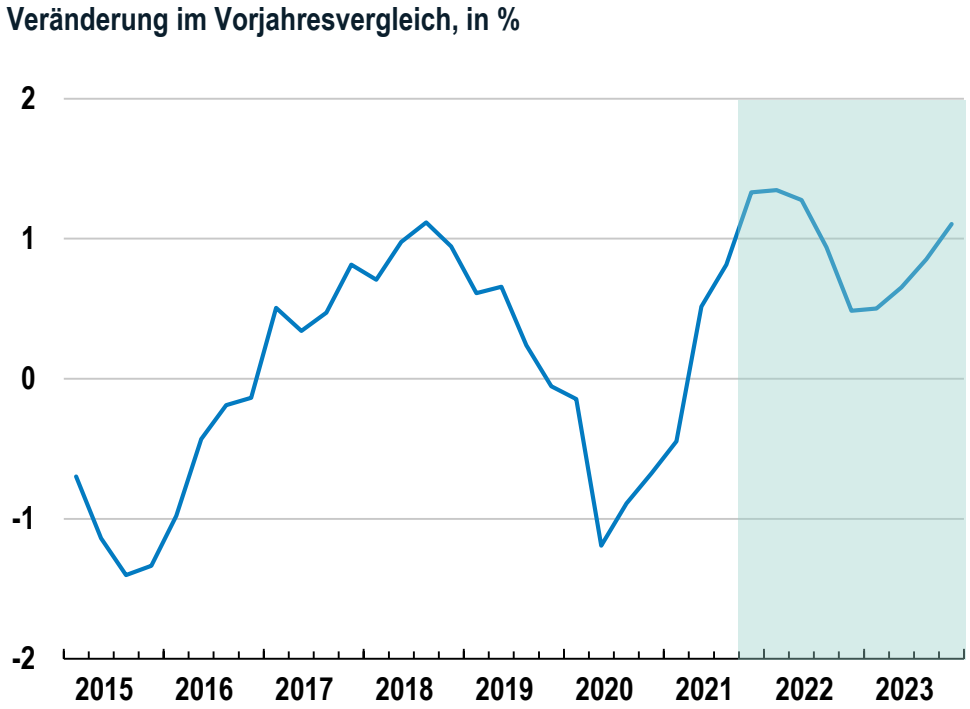
Der stabile Aufschwung hält an, die Inflation bleibt moderat

Der Aufschwung ist bisher stabil



Die Inflation dürfte moderat bleiben

Verbraucherpreisindex



Anmerkung: 1. Der vor der Krise geschätzte Wachstumspfad stützt sich auf eine Projektion des OECD-Wirtschaftsausblicks vom November 2019, in der das Trendwachstum von 2021 linear für 2022 und 2023 extrapoliert wurde.
Quelle: Datenbanken zu den Ausgaben 106 und 110 des OECD-Wirtschaftsausblicks.

Quelle: Datenbank zum OECD-Wirtschaftsausblick 110.

Gezielte Politikimpulse und eine Stärkung des Wettbewerbs würden einen Aufschwung für alle begünstigen

- Um zu verhindern, dass die Erholung beeinträchtigt wird, sollte die fiskalpolitische Unterstützung nur schrittweise zurückgenommen werden.
- Der akkommodierende Kurs der aktuellen Geldpolitik ist nach wie vor sinnvoll, die Finanzrisiken sollten jedoch genau überwacht werden.
- Strukturreformen würden die Produktivität steigern und einen nachhaltigen Aufschwung stützen:
  - Verbesserung des Geschäftsumfelds
  - Abbau von Wettbewerbs- und Handelshindernissen
  - Förderung der Arbeitsmarktintegration unterrepräsentierter Gruppen
- Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit von Konsum und Investitionen

Vielen Dank!

Weitere Informationen unter:

https://www.oecd.org/economic-outlook/

https://twitter.com/oecdeconomy

eco.contact@oecd.org

https://oecdecoscope.blog/